

Deutscher Bundestag

17. Wahlperiode

(zu Drucksache 17/5367)

25. 05. 2011

Berichtigung zu Drucksache 17/5367

Die beigefügte Seite 1 der Drucksache 17/5367 ist auszutauschen.

Antrag

der Abgeordneten Martin Dörmann, Lars Klingbeil, Garrelt Duin, Doris Barnett, Klaus Barthel, Petra Ernstberger, Peter Friedrich, Iris Gleicke, Hubertus Heil (Peine), Rolf Hempelmann, Johannes Kahrs, Angelika Krüger-Leißner, Burkhard Lischka, Manfred Nink, Aydan Özoğuz, Thomas Oppermann, Gerold Reichenbach, Ulla Schmidt (Aachen), Rita Schwarzelühr-Sutter, Dr. h. c. Wolfgang Thierse, Wolfgang Tiefensee, Andrea Wicklein, Brigitte Zypries, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Netzneutralität im Internet gewährleisten – Diskriminierungsfreiheit, Transparenzverpflichtungen und Sicherung von Mindestqualitäten gesetzlich regeln

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das Internet bietet enorme Potentiale für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Diese gilt es konsequent zu sichern und zu nutzen.

Der Deutsche Bundestag lässt sich netzpolitisch insbesondere von folgenden Grundsätzen und Zielsetzungen leiten:

- Der Charakter des Internets als freies und offenes Medium muss bewahrt und gestärkt werden. Jeglicher Form der Diskriminierung im Netz ist entschieden entgegenzutreten. Der Deutsche Bundestag setzt sich im Interesse der Meinungsvielfalt für ein offenes Internet ohne Kontrolle und Zensur der Inhalte ein.
- Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an der Informationsgesellschaft setzt die Möglichkeit voraus, gleichberechtigt im Internet aktiv zu werden und Zugang zu allen Inhalten zu haben.
- Der Deutsche Bundestag will ein funktions- und leistungsfähiges Netz für alle, attraktive und stabile Dienste sowie Innovationen, die den persönlichen und ökonomischen Nutzen mehren.
- Ein fairer Wettbewerb ist Voraussetzung für eine dynamische Entwicklung des Internets und dort genutzter Dienste.

Zur Erreichung dieser Ziele ist die Gewährleistung von Netzneutralität von zentraler Bedeutung, also die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Datenpakete unabhängig von Inhalt, Dienst, Anwendung, Herkunft oder Ziel. Auf Grundlage der Netzneutralität hat sich das Internet als Innovationsmotor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung erwiesen. Durch den gleichberechtigten Datentransport bestehen geringe Marktzugangsbarrieren, weil neue Anwendungen kostengünstig im Netz eingestellt und leicht von den Nutzern abgerufen werden können.

